

Bericht und Antrag an den Gemeinderat über die Rechnung 2000 der Stadt Opfikon

Bericht

Die Jahresrechnung 2000 und die zur Prüfung notwendigen Unterlagen standen der Rechnungsprüfungskommission (RPK) rechtzeitig zur Verfügung; die Bearbeitung derselben wurde durch die RPK umgehend an die Hand genommen.

Die RPK hat die Rechnung 2000 an mehreren Sitzungen geprüft. 27 schriftliche Fragen der RPK wurden beantwortet. Mit den Stadträtinnen und Stadträten wurden weitere Fragen mündlich erörtert.

Die RPK dankt den Verwaltungsabteilungen sowie allen Ressortvorständen für die speditive und sachliche Beantwortung der Fragen. Ein spezieller Dank geht an den Finanzvorstand, Stadtrat J. Mettler, sowie an den Finanzverwalter, HH. Keller, für die umfassende Auskunftsbereitschaft sowie für die vorbildliche Unterstützung der RPK bei der Rechnungsprüfung.

1. Übersicht

1.1 Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 9'951'668.17 ab. Bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 7'838'600.- ergibt sich damit eine Resultatverbesserung von rund Fr. 17.79 Mio. Diese Verbesserung resultiert vor allem durch höhere Einnahmen bei den ordentlichen Steuern, aber auch von höheren Steuerausscheidungen und Grundsteuern.

Die Abweichungen der Abteilungen sind im Kurzbericht des Finanzvorstandes zur Jahresrechnung 2000, Seite II bis VI aufgeführt. Zusammenzüge, Aufwand und Ertrag siehe Seiten 1, 9 und 143.

Nach Jahren mit zum Teil grossem Ertragsüberschuss reiht sich nun ein weiteres Spitzenjahr an. Die bestehenden Probleme werden damit entschärft.

Vergleich: Laufende Rechnung (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 2000	Voranschlag 2000	Rechnung 1999	Rechnung 1998
Steuerfuss	93 %	93 %	96 %	96 %
Ertrag *1	106'791	88'646	92'752	110'877
Aufwand *1	-96'839	-96'485	-94'638	-100'161
Ertragsüberschuss	9'952			10'716
Aufwandsüberschuss		7'839	1'886	

*1: ohne interne Verrechnungen und ohne durchlaufende Beiträge

1.2 Investitionsrechnung

Im **Verwaltungsvermögen** wurden Fr. 8.3 Mio. investiert, was nach Abzug der Einnahmen eine Zunahme der Nettoinvestition von Fr. 5'596'613.- ergibt (s. Seite 93).

Die Ende 2000 noch abzuschreibenden **Buchwerte** betragen

- Gemeindegut Fr. 10.924 Mio.
- Abwasserbeseitigung Fr. 11.208 Mio.
- Abfallbeseitigung Fr. 0.404 Mio.
- Elektrizitätswerk Fr. 0.0 Mio.
- Wasserwerk Fr. 0.0 Mio.

Im **Finanzvermögen** konnten Einnahmen von Fr. 0.365 Mio. durch den Verkauf von Liegenschaften (überbaute / nicht überbaute) verbucht werden. Innerhalb der Kauflimite (Fr. 1.0 Mio.) wurden Ausgaben von Fr. 0.82 Mio. getätigt, die zu einem Ausgabenüberschuss von Fr. 0.456 Mio. führten. (siehe Seite 108)

Insgesamt wurden **Abschreibungen** von Fr. 14'587'308.85 verbucht (siehe Seite 4). Davon entfallen Fr. 0.338 Mio. auf das Finanzvermögen und Fr. 14.25 Mio. auf das Verwaltungsvermögen. Davon entfallen wiederum auf die selbsttragenden Institutionen Fr. 3.96 Mio. und auf das Gemeindegut Fr. 10.288 Mio. (siehe Seite B31)

1.3 Bestandesrechnung

Per 31. Dezember 2000 beträgt das **Eigenkapital** der Stadt Opfikon Fr. 72.41 Mio. (+9.95) und das **Nettovermögen** erhöht sich auf Fr. 54.83 Mio. (siehe Seite A 13/15).

Die mit Fr. 7.3 Mio. aufgeführten Steuerrestanzen wurden inkl. neuen Veranlagungen per 02. April 2000 auf Fr. 2.9 Mio. abgebaut.

1.4 Globalbudget

Auf Seite 113 wird eine Übersicht der Abrechnung Globalbudget 2000 präsentiert. Erfreulich ist, dass die einzelnen Bereiche die Zielsetzungen erfüllt oder besser abgeschlossen haben. Die Details sind den folgenden Seiten (grau) zu entnehmen.

2. Steuerprüfung

Die Kontrolle folgender Steuerabrechnungen wurde durchgeführt:

1. Jahresrechnung Steuern 2000
2. Bezugsabrechnungen Steuern der Jahre 1989 - 1999
3. Quellensteuern I und II 2000
4. Aktive und passive Steuerauscheidungen
5. Pauschale Steueranrechnungen 2000
6. Nach- und Strafsteuern 2000
7. Grundstück-Gewinnsteuern 2000
8. Handänderungs-Steuern 2000

Einzelne Positionen Gemeindesteuern (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 2000	Voranschlag 2000	Rechnung 1999	Rechnung 1998
Steuerfuss	93 %	93 %	96 %	96 %
Nettoertrag	65'095	47'992	51'903	68'372
Summe ordentlicher Steuereinnahmen	39'892	33'032	37'483	32'534
- davon jeweils vom Rechnungsjahr	32'906	30'123	32'046	29'645
Grundstück-Gewinnsteuern	3'584	2'000	3'478	16'072
Handänderungs-Steuern	1'689	800	2'154	2'047
Aktive - passive Steuerausscheidungen	19'679	12'000	8'708	14'747

Der Nettoertrag der **Gemeindesteuern** liegt mit Fr. 65.1 Mio. um Fr. 17.1 Mio. über dem Voranschlag. Die ordentlichen Steuererträge übertrafen den budgetierten Wert um ca. Fr. 6.85 Mio. Die Steuerausscheidungen schnitten mit Fr. 7.7 Mio. besser ab, und bei den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern wurde der Budgetwert um 2.5 Mio. übertroffen.

3. Rechnungsprüfung

Die formelle und materielle Prüfung der Rechnung ergab:

1. Die Rechnung ist ordnungsgemäss geführt. Die in 83 Bundesordnern gesammelten 24'971 Belege wurden mittels Stichproben kontrolliert und generell als in Ordnung befunden.
2. Die Übernahme der Beträge auf die Kontoblätter bzw. der Saldi in die Rechnung wurde durch Stichproben kontrolliert und als in Ordnung befunden.
3. Die Verbuchung der Steuerbeträge und Steuer-Ausscheidungen wurde richtig aus den Steuerabrechnungen übernommen.
4. Die Restanzen-Verzeichnisse wurden kontrolliert.
5. Das Mahnwesen aus der Debitorenbuchhaltung wurde eingesehen.
6. Die Bilanzpositionen wurden stichprobeweisen Kontrollen unterzogen und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.
7. Die Kredite in **eigener Kompetenz** mit einer Limite von Fr. 500'000 wurden vom Stadtrat etwa zu 3/4 mit Fr. 389'360.- beansprucht. (Details s. Seite B29).
8. Im Rechnungsjahr hat der Stadtrat Kredite von ca. Fr. 2'394'500.- als **gebundene Ausgaben** beschlossen.

Die ordentlichen **Abschreibungen** im Verwaltungsvermögen inkl. selbsttragende Institutionen von Fr. 3'973'563.- erfolgten nach den gesetzlichen Vorschriften. Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 10.276 Mio. wurden gemäss dem budgetierten Betrag vorgenommen. Der noch abzuschreibende **Buchwert** des Verwaltungsvermögens beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 22'536'000.- (siehe Seite B 31).

Der **Selbst-Finanzierungsgrad** liegt bei 400%.

3.1 Funktionelle Betrachtung

Folgende Tabelle zeigt, welche Bereiche (Funktionen) den "Nettosteuerertrag" konsumierten. Der Aufwand berücksichtigt die internen Verrechnungen. (Seite 143)

Funktion (*u.a. "Werke")	Nr.	Gesamtaufwand		Nettoaufwand	
		Mio. Fr.	Anteil	Mio. Fr.	Anteil
Total / Aufwand		110.5	100%	+ 9.9	- 30%
Finanzen und Steuern	9	33.1	30%	-43.8	130%
Umwelt und Volkswirtschaft*	7+8	28.8	26%	0.8	2%
Soziale Wohlfahrt	5	17.9	16%	8.4	25%
Bildung (Schule)	2	15.3	14%	14.1	42%
Stadt Übriges	0+1+3+4+6	15.4	14%	10.6	31%

3.2 Einzelne Positionen

Im Kurzbericht des Finanzvorstandes sind die Abweichungen aus dem direkten Vergleich (Voranschlag - Rechnung 2000) der einzelnen Abteilungen auf den Seiten II bis VI und einzelne Konti auf den Seiten K1 bis K32 kommentiert.

Einzelne Aufwandpositionen (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 2000	Voranschlag 2000	Rechnung 1999	Rechnung 1998
Personalaufwand	20'789	20'754	19'232	19'451
Sachaufwand	25'327	24'884	24'525	23'474
Abschreibungen (inkl. zusätzliche)	14'587	16'465	17'528	15'211
Betriebs- und Defizitbeiträge	15'873	15'129	15'118	14'621
Interne Verrechnungen	13'549	14'030	13'384	12'618
Passivzinsen minus Vermögenserträge	1'610	2'144	2'018	- 3'852

Gegenüber dem Vorjahr und dem Budget 2000 hat sich der **Personalaufwand** wie auch der **Sachaufwand** weiter erhöht. Die Abschreibungen haben sich zurückgebildet und die Passivzinsen minus Vermögenserträge liegen im normalen Rahmen.

3.3 Selbsttragende Institutionen

Alle selbsttragenden Institutionen weichen von den budgetierten Werten z.T. erheblich ab.

Vergleich (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 2000	Voranschlag 2000	Rechnung 1999	Rechnung 1999
Abwasserbeseitigung	- 413	- 378	- 67	+ 344
Abfallbeseitigung	+ 100	- 78	+ 240	+ 264
Wasserwerk	- 1042	- 1188	+ 200	+ 208
Elektrizitätswerk	- 15	- 971	+ 696	+ 420

Drei Institutionen haben besser, zum Teil wesentlich besser als budgetiert abgeschlossen. Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem grösseren Verlust ab und liegt ca. Fr. 35'000.- über dem budgetierten Verlustwert.

Stand der Spezialfinanzierungen per 31.12.2000:		(Vorjahr 99)	(Vorjahr 98)
• Abwasserbeseitigung	Fr. 1.387 Mio.	Fr. 1.800 Mio.	Fr. 1.867 Mio.
• Abfallbeseitigung	Fr. 1.174 Mio.	Fr. 1.074 Mio.	Fr. 0.833 Mio.
• Wasserwerk	Fr. 2.104 Mio.	Fr. 2.704 Mio.	Fr. 2.503 Mio.
• Wasserwerk, Überschüsse IR	Fr. 0	Fr. 0.442 Mio.	Fr. 1.096 Mio.
• Elektrizitätswerk	Fr. 1.869 Mio.	Fr. 1.884 Mio.	Fr. 2.188 Mio.

4. Investitionsrechnung VV (Verwaltungsvermögen)

Vom budgetierten Investitionsvolumen von Fr. 10.16 Mio. wurden Fr. 8.3 Mio. getätigt. Auf die im Anhang kommentierten Abweichungen wird nicht mehr speziell eingegangen (siehe Seiten K 33 bis K 39).

Im **Bauamt** verschieben sich einige Projekte in das folgenden Jahr oder auf einen späteren Zeitpunkt. Damit wurde in diesen Bereichen knapp 2 Mio. Franken weniger als geplant investiert. Bei den übrigen Abteilungen gab es lediglich kleinere Verschiebungen. Somit wurde das budgetierte Gesamtvolumen um ca. Fr. 1.9 Mio. unterschritten.

5. Investitionsrechnung FV (Finanzvermögen)

Details siehe Seite 108 und K 40/42.

Die geplante Desinvestition von Fr. 6,1 Mio. (netto Fr. 5,5 Mio.) konnte nicht realisiert werden. Die budgetierten Verkäufe konnten im Rechnungsjahr nicht abgeschlossen werden.

6. Vermögenslage

Der Ertragsüberschuss von Fr. 9'951'668.17 wird dem Eigenkapitalkonto verbucht.

Das Eigenkapital der Stadt Opfikon beträgt per 31. Dezember 2000 Fr. 72.4 Mio.

Das Nettovermögen wird mit Fr. 54.83 Mio. ausgewiesen; die Zunahme beträgt damit über Fr. 17 Mio.

7. Stellungnahme der RPK

Die RPK begrüsst die nun grösstenteils guten Kommentare auf den Seiten K 1 bis K 42. Dadurch reduzierten sich die schriftliche Fragen auf einen Drittel der vergangenen Jahre. Somit konnte auf beiden Seiten viel Arbeitszeit eingespart werden.

Die RPK ist der Meinung:

- Die **Finanzlage** der Stadt Opfikon hat sich mit dem vorliegendem Abschluss weiter verbessert. Es ist aber zu beachten, dass verschiedene Bauvorhaben ausstehend oder in Vorbereitung sind. Diese Investitionen werden den zukünftigen Haushalt belasten. Eine weitere Unsicherheit bei den Steuereingängen liegt beim Wechsel zu Gegenwartsbesteuerung. Erste Trends zeigen, dass mindestens bei den natürlichen Personen in der Summe kaum mit grösseren Ausfällen zu rechnen ist.
- Dank den guten Steuererträgen bei den juristischen wie auch den natürlichen Personen sowie einer umfangreichen Steuerausscheidung wurde dieses sehr gutes Ergebnis erzielt. Das Steueraufkommen hat sich weiter zu den juristischen Personen verschoben. Ein Einbruch der Wirtschaftslage würde sich für unsere Gemeinde überdurchschnittlich stark auswirken.
- Die Zahlungen in den Finanzausgleich (Steuerkraftabschöpfung) sanken um Fr. 3.5 Mio. auf Fr. 7.2 Mio.; sie werden für das nächste Jahr voraussichtlich rund Fr. 13.5 Mio. betragen.

- Verschiedene Grundstücksgeschäfte sind von Parlament und Souverän gutgeheissen aber noch nicht abschliessend umgesetzt worden. Damit ist das Fremdkapital immer noch sehr hoch.
- Die gesamten Investitionen für geplante und bewilligte Vorhaben liegen unter der budgetierten Summe.
- Der ausgewiesene **Selbst-Finanzierungsgrad** beträgt für das Jahr 2000 über 400%. Im Mittel der vergangenen 5 Jahre beträgt er nun 154%.
Als Zielvorstellung sollte mittelfristig ein Selbst-Finanzierungsgrad von über 80% und langfristig einer von 100% angestrebt und höchstens 20% des ordentlichen Steuerertrags für Investitionen eingesetzt werden. Der vorliegende Abschluss entspricht diesen Vorgaben bei weitem; voraussichtlich werden sich solche Werte in den kommenden Jahren nicht mehr einstellen.
- Im Voranschlag 2002 sind in Anbetracht der noch pendenten Investitionsvorhaben weitere zusätzliche **Abschreibungen** im Gemeindegut vorzusehen.
- In der **laufenden Rechnung** sind Sparsbemühungen des Stadtrates sichtbar. Diese Anstrengungen müssen weiterhin beibehalten werden; das Parlament verlangt dies nach wie vor.
- Der Steuerfuss von 93% war auch für die Rechnung 2000 mehr als ausreichend. Diese Entwicklung hatte schlussendlich zur Reduktion des Steuersatzes auf 86% für das Budget 2001 geführt. Der Voranschlag 2001 weist trotz den zusätzlichen Abschreibungen einen Ertragsüberschuss aus. Für den Voranschlag 2002 fordert die Mehrheit der RPK ebenfalls ein ausgeglichenes Budget bei gleichem oder tieferem Steuerfuss.

Antrag

Gestützt auf die Vorlage des Stadtrates, beantragt die Rechnungsprüfungskommission dem Gemeinderat **einstimmig (5:0)**:

1. Die vorliegenden Guts- und Sonderrechnungen für das Jahr 2000 werden genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 9'951'668.17 wird dem Kapitalkonto gutgeschrieben.

Referent vor dem Gemeinderat: Fritz Stoll

Opfikon, 16. Mai 2001

Rechnungsprüfungskommission:

Der Präsident:

Der Aktuar:

F. Stoll

E. Weidmann